

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„A Rast wiar in Oswald, dö laß i má gfalln!“  
 Sagt Petrus, „má derf nót viel Schlafkreuzá zahln;  
 15 Dö Haslachá-Gschicht hat si doh nu guat gwendt,  
 Mein Gicht is dáhin und dá „Spanná“ hats ent.

Dálaub má's, mein Heiland, i gáng gern spaziern,  
 Du kannst ja in Párk da á Schláferl probiern!“  
 „Geh zua“, sagt dá Heiland, „und geh má nót z' weit,  
 20 An anderthal Stünderl, wögn meiná, hast Zeit!“

Dá Petrus is gangá so flink wia váneh,  
 Os tuat eahm koan Flágen, koan Aderl nót weh;  
 Er steigt áf án Bühel und schaut umánand, —  
 A weng is á doh schan mit'n Lándel bekannt.

P farrkir á dáblekt ár, ön Amásberg áh,  
 Und Duschátsedt, wo á bal eingangá wá,  
 Und dortát dös Schöpfel herobertal Wagn,  
 25 Mit Haag in dá Seiten, — áf alls kann á zoagn.

Jazt sagt ár ön Trostberg und d' Michel, dö graoß,  
 30 Und Hasláh vor eahm und von Behm her dö Straß,  
 Grad will á si dráhn, weil á weitá nix fernt,  
 Da kimmt just von Behm her á Mannáleut grennt.

Wia 's Reh áf dá Flucht schaut á drein, floanvázagt,  
 So dáß'n dá Petrus vor Mitleiden fragt:  
 35 „Ja, mein Mann, was sprengst denn so eiláds dáher,  
 Bist eppát á behmischá Tanzgeigá mehr?“

Da fallt eahm dár aná schier trauri in d' Röd:  
 „Von Behm bin i wohl, abá geign kann i nót;  
 I kann áh nót behmisch, drum bin i dávan!“  
 40 „So bist áft á Deuschá?“ — „Jazt wárfst schan bal dran!

Ja, sein tát i's freili und trau má's nót z'fagn!“  
 „Du Narr“, sagt dá Petrus, „zwö sollst ás nót wagn?  
 Du bist halt á Deuschbehm?“ — „Nan ja, mit Dálaub!“  
 „Was tuast da?“ — „I mach mi á weng aus'n Staub!“